

An **Interessierte**

Postfach 10 67 46

28067 Bremen

Tel. 0421/30 23 80

www.biaj.de

Von Paul M. Schröder (Verfasser)

eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 3 (zwei Text-Seiten und eine Tabellenseite: Sp.8 Zeile „Unbekannt“ von 0,00 auf 0,04 korrigiert)

Datum 11. Januar 2016 (2016-01-11_asylantraege-bevoelkerung-bundeslaender-2015.pdf)

BIAJ-Kurzmitteilung

Asylerstanträge 2015: Mecklenburg-Vorpommern 1.179, NRW nur 378 pro 100.000 Einwohner

Im vergangenen Jahr (2015) wurden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) insgesamt **476.649 Asylanträge „entgegengenommen“ (BAMF)**, davon **441.899 Erstanträge** und 34.750 Folgeanträge. Insgesamt **282.726 Erst- und Folgeanträge** wurden im Jahr 2015 entschieden, darunter auch Erst- und Folgeanträge, die vom BAMF bereits in 2014 entgegengenommen wurden.

Von den insgesamt 282.726 Entscheidungen wurden insgesamt **140.915 positiv entschieden** – davon Feststellung der **Rechtsstellung als Flüchtling** gemäß Artikel 16a Grundgesetz und § 3 Absatz 1 Asylgesetz (**137.136**), Gewährung von subsidiärem Schutz gemäß § 4 Absatz 1 Asylgesetz (1.707) und Feststellung eines Abschiebungsverbots gemäß § 60 Absatz 5 oder 7 Aufenthaltsgesetz (2.072). Die unbereinigten **„Gesamtschutzquote“** betrug **49,8 Prozent**. (140.915 von 282.726)

Gemessen an der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland (81,2 Millionen EW Ende 2014) wurden im Jahr 2015 vom BAMF von Asylbegehrenden **544 Erstanträge pro 100.000 Einwohner (w/m)** entgegengenommen. Die **Verteilung** der in 2015 vom BAMF entgegengenommenen insgesamt 441.899 Asylerstanträge **auf die Bundesländer¹** stellt sich nach Berechnung des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) wie folgt dar (vgl. dazu die **BIAJ-Tabelle auf Seite 3**):

Gemessen an der Bevölkerung der einzelnen Bundesländer entsprach die Zahl der vom BAMF entgegengenommenen Asylerstanträge im Jahr 2015 nur in den Ländern Schleswig-Holstein (550 pro 100.000 EW), Baden-Württemberg (537 pro 100.000 EW) und Bayern (533) in etwa dem Bundesdurchschnitt (544). (vgl. Spalte 13 in der Tabelle auf Seite 3)

In neun Bundesländern wurden vom BAMF im vergangenen Jahr (2015) **deutlich mehr und in vier Bundesländern deutlich weniger Asylerstanträge** entgegengenommen **als im Bundesdurchschnitt** (544 pro 100.000 EW). Zu den **neun Bundesländern**, in denen vom BAMF deutlich **mehr** Asylerstanträge entgegengenommen wurden, gehören alle sechs ostdeutschen Bundesländer, das Saarland, das Land Bremen und Hamburg. Die **vier Bundesländer**, in denen vom BAMF deutlich **weniger** Asylerstanträge entgegengenommen wurden **als im Bundesdurchschnitt**, sind: Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Die gemessen an der Bevölkerung **meisten** Asylerstanträge wurden vom BAMF im Jahr 2015 in **Mecklenburg-Vorpommern** entgegengenommen: **1.179 pro 100.000 Einwohner (w/m)**. Rang 2 und 3 im Vergleich der Bundesländer belegen das Saarland (1.020 pro 100.000 EW) und Berlin (959). Auf Rang 4 bis 9 folgen Brandenburg (759 pro 100.000 EW), Sachsen-Anhalt (734), das Land Bremen (708), Hamburg (706), Sachsen (670) und Thüringen (624). (vgl. Spalten 13 und 14 in der Tabelle auf Seite 3)

Die gemessen an der Bevölkerung **wenigsten** Asylerstanträge wurden vom BAMF im Jahr 2015 in **Nordrhein-Westfalen** entgegengenommen: **378 pro 100.000 Einwohner (w/m)**, etwa 800 Asylerstanträge pro 100.000 Einwohner (w/m) weniger als in Mecklenburg-Vorpommern.

Fortsetzung auf Seite 2 von 3

¹ Die Verteilung der Entscheidungen und der positiven Entscheidungen über die Asylanträge auf die Bundesländer wird in der Asylgeschäftsstatistik des BAMF (bisher) nicht berichtet (veröffentlicht).

Information des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 11. Januar 2016

Rang 15 bis 13 in diesem Ländervergleich der Asylersanträge pro 100.000 Einwohner (w/m) belegen Niedersachsen (438 pro 100.000 EW), Rheinland-Pfalz (439) und Hessen (447). (vgl. Spalten 13 und 14 in der Tabelle auf Seite 3)

Der **Vergleich** der Zahl der Asylersanträge in **West- und Ostdeutschland** zeigt: In **Westdeutschland** (zehn Bundesländer zusammen) wurden vom BAMF pro 100.000 Einwohner (w/m) lediglich **481 Asylersanträge** entgegengenommen, in **Ostdeutschland** (sechs Bundesländer zusammen) dagegen **800**. (Bundesdurchschnitt: 544 pro 100.000 EW)

Der **Vergleich** der Asylersanträge pro 100.000 Einwohner (w/m) in **Mecklenburg-Vorpommern** und **Nordrhein-Westfalen** zeigt: **Rechnerisch** wären in der **Bundesrepublik Deutschland**, bei 1.179 Asylersanträgen pro 100.000 Einwohner (w/m) wie in Mecklenburg-Vorpommern, etwa **957.000 Asylersanträge** registriert worden. Dies entspräche in etwa der Zahl der der im EASY-System registrierten Zahl Asylbegehrender.² Bei 378 Erstanträgen pro 100.000 Einwohner (w/m) wie in Nordrhein-Westfalen wären in der Bundesrepublik Deutschland lediglich etwa **307.000 Asylersanträge** registriert worden. ■

Bei Verteilung von 441.899 Asylersanträgen **nach dem „Königsteiner Schlüssel 2014“³** auf die Bundesländer wären auf Berlin 643, auf Hamburg 634 und auf das Land Bremen 628 Asylersanträge pro 100.000 Einwohner (w/m) verteilt worden. Deutlich weniger (pro 100.000 EW) wären auf die 13 Flächenländer verteilt worden: von 565 in Sachsen-Anhalt (!) bis 528 in Niedersachsen. Auf Westdeutschland wären 536, auf Ostdeutschland 577 verteilt worden. (vgl. Spalte 11 in der Tabelle auf Seite 3) ■

Der **Vergleich** der **rechnerischen Verteilung** der 441.899 Asylersanträge **nach dem „Königsteiner Schlüssel 2014“ mit der Verteilung der Asylersanträge** gemäß Asylgeschäftsstatistik des BAMF zeigt: (vgl. Spalten 3, 7 bis 9, 15 und 16 in der Tabelle auf Seite 3)

In **Mecklenburg-Vorpommern** übertraf der Anteil an den Asylersanträgen (4,27 Prozent) den rechnerischen Anteil gemäß Königsteiner Schlüssel 2014 (2,04165 Prozent) um mehr als das Doppelte. Bei einer Verteilung gemäß Königsteiner Schlüssel wären auf Mecklenburg-Vorpommern rechnerisch 9.022 der 441.899 Asylersanträge verteilt worden. Die auf Mecklenburg-Vorpommern entfallenden Asylersanträge betragen gemäß Asylgeschäftsstatistik des BAMF 18.851. Dies waren **9.829 (108,9 Prozent) mehr als die rechnerisch 9.022 Asylersanträge gemäß Verteilung nach dem Königsteiner Schlüssel 2014**.

In **Nordrhein-Westfalen** lag der Anteil an den 441.899 Asylersanträgen (15,11 Prozent) deutlich unter dem rechnerischen Anteil gemäß Königsteiner Schlüssel 2014 (21,24052 Prozent). Bei einer Verteilung gemäß Königsteiner Schlüssel wären auf Nordrhein-Westfalen rechnerisch 93.862 der 441.899 Asylersanträge verteilt worden. Die auf Nordrhein-Westfalen entfallenden Asylersanträge betragen gemäß Asylgeschäftsstatistik des BAMF jedoch lediglich 66.758. Dies waren **27.104 (28,9 Prozent) weniger als die rechnerisch 93.862 Asylersanträge gemäß Verteilung nach dem Königsteiner Schlüssel 2014**. ■

Eine Anmerkung zum Schluss: Neben der geringen Zahl positiver Entscheidungen wirft die Verteilung der 441.899 Asylersanträge auf die Bundesländer Fragen auf. Zum Beispiel: Wie verhält sich diese Verteilung zu den Wünschen der Asylbegehrenden und wie zur von den Verantwortlichen immer wieder betonten, angeblich besonderen Bedeutung des Arbeitsmarktes? (vgl. z.B. den besonders hohen Anteil der Asylersanträge in Mecklenburg-Vorpommern und Ostdeutschland insgesamt und den Königsteiner Schlüssel mit den an anderer Stelle berichteten Arbeitslosenquoten)? ■

BIAJ-Tabelle auf Seite 3 von 3

² 1.091.894. EASY: Erstverteilung von Asylbegehrenden. Die im EASY-System erfasste Zahl Asylbegehrender gilt u.a. wegen Doppelzählungen und Erfassung von Flüchtlingen, die in anderen Ländern Asyl suchen, als überhöht.

³ § 45 Absatz 1 Asylgesetz: „Die Länder können durch Vereinbarung einen Schlüssel für die Aufnahme von Asylbegehrenden durch die einzelnen Länder (Aufnahmequote) festlegen. **Bis zum Zustandekommen dieser Vereinbarung oder bei deren Wegfall richtet sich die Aufnahmequote für das jeweilige Kalenderjahr nach dem von dem Büro der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz im Bundesanzeiger veröffentlichten Schlüssel, der für das vorangegangene Kalenderjahr entsprechend Steuereinnahmen und Bevölkerungszahl der Länder errechnet worden ist (Königsteiner Schlüssel).**“ (Hervorhebung durch Verfasser) Bis zum 31. Oktober 2015 galt dies nicht für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Bevölkerung, Königsteiner Schlüssel und Verteilung der Asylanträge auf die Bundesländer im Zeitraum Januar bis Dezember 2015

BIAJ-Tabelle

Januar bis Dezember 2015	Bevölkerung Ende 2014		Königsteiner Schlüssel (KöS)		Anträge insgesamt		darunter:		rechnerische Verteilung der Erstanträge nach KöS 2014				Erstanträge pro 100.000 EW		Differenz der Ist- zur rechnerischen Verteilung der Erstanträge*	
			KöS 2014	KöS 2015			Erstanträge		pro 100.000 EW				abs.	Rang	abs.	v.H.
	abs.	v.H.	v.H.	v.H.	abs.	v.H.	abs.	v.H.	abs.	v.H.	abs.	Rang	abs.	Rang	abs.	v.H.
	- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -	- 8 -	- 9 -	- 10 -	- 11 -	- 12 -	- 13 -	- 14 -	- 15 -	- 16 -
Baden-Württemberg	10.716.644	13,20	12,97496	12,86456	61.671	12,94	57.578	13,03	57.336	12,97	535	10	537	11	+242	+0,4
Bayern	12.691.568	15,63	15,33048	15,51873	71.168	14,93	67.639	15,31	67.745	15,33	534	11	533	12	-106	-0,2
Berlin	3.469.849	4,27	5,04557	5,04927	36.197	7,59	33.281	7,53	22.296	5,05	643	1	959	3	+10.985	+49,3
Brandenburg	2.457.872	3,03	3,08092	3,06053	19.324	4,05	18.661	4,22	13.615	3,08	554	8	759	4	+5.046	+37,1
Bremen	661.888	0,82	0,94097	0,95688	4.888	1,03	4.689	1,06	4.158	0,94	628	3	708	6	+531	+12,8
Hamburg	1.762.791	2,17	2,52738	2,52968	13.157	2,76	12.437	2,81	11.168	2,53	634	2	706	7	+1.269	+11,4
Hessen	6.093.888	7,51	7,31557	7,35890	28.724	6,03	27.239	6,16	32.327	7,32	530	14	447	13	-5.088	-15,7
Mecklenburg-Vorpommern	1.599.138	1,97	2,04165	2,02906	19.383	4,07	18.851	4,27	9.022	2,04	564	5	1.179	1	+9.829	+108,9 (1)
Niedersachsen	7.826.739	9,64	9,35696	9,32104	37.975	7,97	34.248	7,75	41.348	9,36	528	16	438	15	-7.100	-17,2
Nordrhein-Westfalen	17.638.098	21,72	21,24052	21,21010	77.223	16,20	66.758	15,11	93.862	21,24	532	13	378	16	-27.104	-28,9 (1)
Rheinland-Pfalz	4.011.582	4,94	4,83472	4,83710	19.697	4,13	17.625	3,99	21.365	4,83	533	12	439	14	-3.740	-17,5
Saarland	989.035	1,22	1,21566	1,22173	10.358	2,17	10.089	2,28	5.372	1,22	543	9	1.020	2	+4.717	+87,8
Sachsen	4.055.274	4,99	5,10067	5,08386	28.317	5,94	27.180	6,15	22.540	5,10	556	7	670	8	+4.640	+20,6
Sachsen-Anhalt	2.235.548	2,75	2,85771	2,83068	17.292	3,63	16.410	3,71	12.628	2,86	565	4	734	5	+3.782	+29,9
Schleswig-Holstein	2.830.864	3,49	3,38791	3,40337	16.351	3,43	15.572	3,52	14.971	3,39	529	15	550	10	+601	+4,0
Thüringen	2.156.759	2,66	2,74835	2,72451	14.733	3,09	13.455	3,04	12.145	2,75	563	6	624	9	+1.310	+10,8
Unbekannt	x	x	x	x	191	0,04	187	0,04	x	x	x	x	x	x		
Bundesländer gesamt	81.197.537	100	100	100	476.649	100	441.899	100	441.899	100	544	x	544	x	0	0
West (10 Länder)	65.223.097	80,33	79,12513	79,22209	341.212	71,59	313.874	71,03	349.653	79,13	536	x	481	x	-35.779	-10,2 (2)
Ost (6 Länder)	15.974.440	19,67	20,87487	20,77791	135.246	28,37	127.838	28,93	92.246	20,87	577	x	800	x	+35.592	+38,6 (2)

* Spalte 15 = Spalte 7 minus Spalte 9; Spalte 16 = Spalte 15 mal 100 dividiert durch Spalte 9

(1) Rechnerisch wären bei **1.179 Erstanträgen pro 100.000 Einwohner (w/m) wie in Mecklenburg-Vorpommern** (Spalte 13) **in der Bundesrepublik Deutschland etwa 957.000 Erstanträge registriert** worden. Dies entspräche in etwa der Zahl der der im EASY-System registrierten Zahl (1.091.894). (EASY: Erstverteilung von Asylbegehrenden. Die im EASY-System erfasste Zahl Asylbegehrender gilt u.a. wegen Doppelzählungen und Erfassung von Flüchtlingen, die in anderen Ländern Asyl suchen, als überhöht.)

Bei 378 Erstanträgen pro 100.000 Einwohner (w/m) wie in Nordrhein-Westfalen (Spalte 13) wären **in der Bundesrepublik Deutschland lediglich etwa 307.000 Erstanträge** registriert worden.

(2) Das absolute Abweichung des rechnerischen Plus in Ostdeutschland (35.592) vom rechnerischen Minus (35.779) in Westdeutschland um 187 (Spalte 15) resultiert aus den 187 Erstanträgen ohne bekannte Länderzuordnung (vgl. Spalte 7).

Quellen: Statistisches Bundesamt (Destatis), Bevölkerungsfortschreibung; Bundesanzeiger, Bekanntmachung des Königsteiner Schlüssels (2014: BAnz AT 14.11.2013 B8, 2015: BAnz AT 10.12.2014 B3); Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Asylgeschäftsstatistik 12/2015, Erst- und Folgeanträge nach Bundesländern; eigene Berechnungen (BIAJ)